

meine WOCHE

Hartberg

Nr. 38 | 12./13. August 2015
www.woche.at • RM91A823001

RESTAURANT - CAFE

Hallo Freunde! Der Maschenring trifft

www.olmstoll.at

Olmstoll

Mittwochs ab 18 Uhr mit Stimmungsmusik
GRILLSPEZIALITÄTEN

Mo/Di Ruhetag, Mi - Fr ab 11 Uhr geöffnet
Sa/So ab 10 Uhr geöffnet

Tischreservierungen: Tel. 0664 / 512 9693



HILFSTELLUNG

☛ Jolande Sedlak ist Koordinatorin der Krisenintervention im Bezirk. S. 8/9



AUSZEICHNUNG

☛ Lukas Schnitzer gratulierte Gregor Löffler zur Ehrung in Burgau. S. 10



NATURSCHUTZ

☛ Harald Ofner vom Waldverband sorgt sich um Borkenkäferbefall. S. 22/23

Fast 1.500 Vereine zählt unser Bezirk

☛ In Hartberg-Fürstenfeld wird noch echte Vereinskultur gelebt. S. 4/5



Radeln und anfeuern!

Die Hartbergerland Weltradsportwoche wird am 14. August mit dem Prolog um 18.30 Uhr eröffnet, der die FUZO in der Hartberger Innenstadt in eine spektakuläre Rennstrecke verwandelt. Bis 23. August finden täglich Straßenrennen im Hartbergerland statt. Termine: Bad Waltersdorf 15.8., Kriterium Hartberg 16.8., St. Magdalena 17.8., Pöllauberg 18.8., Grafendorf 19.8., Bergsprint Greinbach 20.8., Einzelzeitfahren Rohr 21.8. und Radmarathon Hartberg 23.8. Das Renn- und Rahmenprogramm gibt es unter www.hartbergerland-radsportwoche.at.

Foto: Schreimajer

Seite 11

WERBUNG

!WOCHE
Hartberg-Fürstenfeld

Die besten
Bilder online!

www.woche.at/hartberg

Gaschler ist
immer
billiger

*als ein Großteil der unverbindlich empfohlenen Preise der Lieferanten.

www.gaschler.at

Maschenring
Hartbergerland

Synthorik meets
Rock

Open Air im
Strandbad Stubenberg

14. Aug. 2015

Tickets unter oeticket.at oder im Maschenring-Büro, Greinbach 273 erhältlich.

LAYOUT: amandine
FOTOS: freya.com

Die Woche



JULIA HEISSENBERGER
 Die Obfrau feierte mit der Trachtenkapelle Schäffern das 50-jährige Bestehen.

KK



KK

MEINUNG

Waltraud Wachmann
 waltraud.wachmann@woche.at

Aus der Gesellschaft nicht weg zu denken

» Laut Duden ist ein „Vereinsmeier“ jemand, der sich in übertriebener Form der Betätigung in einem oder mehreren Vereinen widmet. Stellt sich nur die Frage, was übertrieben ist. Auch darf die berechnete Frage gestellt werden, ob die Aufrechterhaltung der Strukturen ohne großen Einsatz überhaupt möglich ist. Fakt ist, dass man in den Gemeinden ohne Vereine vereinsamt. Auch der Veranstaltungskalender bliebe wohl eher leer. Dass man als Mitglied auch mal mitangreifen muss, scheint selbstverständlich zu sein. Ob Familie, Arbeitgeber und Co. die zeitlichen Ressourcen zulassen, ist eine andere Frage. Die Erfahrung zeigt, dass innerhalb der Vereine meist ein harter Kern auf den Aufgaben und lästigen Nebenerscheinungen sitzen bleibt. Also: Gut, dass es die „Vereinsmeier“ gibt. Da kann man den Duden auch ruhig mal weglassen. 1239185

INHALT

- » Lokales Seite 2-15
- » Leute Seite 16-17
- » Steiermark Seite 18
- » Österreich Seite 20
- » Wirtschaft Seite 22-23
- » Magazin Seite 24-29
- » Wann&Wo Seite 30-31
- » Sport Seite 32-33
- » Kleinanzeigen Seite 34-38
- » Impressum Seite 39

BILD DER WOCHE



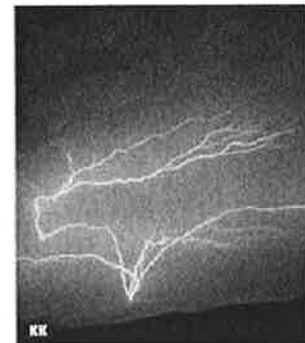
Motivation

» Riesenfreude hat Nachwuchstormann Michael Mayer mit den Original-Handschuhen von TSV Egger Glas Hartberg-Goalie Florian Faust.



Toni-Doppelpack

» Anton „Toni“ Polster war der große Star bei einem Legendenmatch zwischen den Pöllauer Altherren und der Wiener Viktoria.



Blitz

» Ein WOCHE-Leser beobachtete, wie dieser Blitz bei einem nächtlichen Gewitter in ein Windrad auf dem Masenberg einschlug.

ABSTIMMUNG DER WOCHE

Soll auch die Steiermark Zelte für Flüchtlinge aufstellen?

So können Sie abstimmen:
 » Ihre Meinung ist gefragt. Sie können jede Woche unter www.meinbezirk.at an der „Abstimmung der Woche“ teilnehmen.

» Hier finden Sie die Frage und das Ergebnis der vergangenen Woche: Stronach-Abgeordnete wechseln zur ÖVP – finden Sie das richtig?

Ja: 14,4%
Nein: 85,6%

ZAHL DER WOCHE

1.476

» Vereine waren im Jahr 2014 im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld gemeldet. Die Vereinskultur ist auch in der Region ein fixer Bestandteil und wesentlicher Beitrag für ein funktionierendes Gesellschaftslebens.

HABEZI



Den Semmeringtunnel wollen sie nach 26 Jahren Planung in 11 Jahren errichten. Kaum zu glauben diese Geschichten. 526731

WORTE DER WOCHE

„Es muss im Sommer im Garten nicht immer alles grün sein.“

Grenzland-Südost-Wasserverbandsobmann Josef Ober rät zum Wasser sparen.

Mit dem Satz „Erste Hilfe für die Seele“ trifft man Vieles, was wir erreichen wollen.

Jolande Sedlak, Bezirkskordinatorin des KIT Steiermark.

BABYS

14.7.: **Leon** (Eltern: Simone und Rene Rath, Bad Blumau)
 17.7.: **Daniel** (Eltern: Barbara und Erwin Zinggl, Tauchen)
 18.7.: **Selina Maria** (Eltern: Alexandra Pichler und Marco Feichtinger)
 26.7.: **Nora** (Eltern: Regina und Johannes Grabner, St. Lorenzen/W.)
 5.8.: **Emilia, Maria Elisabeth** (Eltern: Maria Maier-Feißt und Stefan Feißt, Altenmarkt)

336659

VON UNS
GEGANGEN

Johann Almer (79), Siegersdorf, verst. am 3.8.
Helene Groller (68), Pinggau, verstorben am 1.8.
Manfred Haider (37), Wenigzell, verstorben am 28.7.
Maria Harmtodt (79), Hartberg, verstorben am 1.8.
Ursula Hofer (66), Burgau, verstorben am 1.8.
Maximilian Höfinger (49), Neudau, verstorben am 2.8.
Andreas Jeitler (46), Ebersdorf, verstorben am 16.7.
Maria Kerschenbauer (66), Vornholz, verstorben am 27.7.
Florian Kirchsteiger (90), Wagentendorf, verstorben am 4.8.
Johann Kittinger (78), Hartberg, verstorben am 3.8.
Franz Kummer (76), Unterlungitz, verstorben am 7.8.
Franz Maierhofer (85), Köppelreith, verstorben am 5.8.
Johann Nothbauer (75), Schachen, verstorben am 30.7.
Friedrich Pflügelbauer (86), Kroisbach, verstorben am 31.7.
Erna Ringhofer (81), Friedberg, verstorben am 8.8.
Valentin Schaunigg (86), Vorau, verstorben am 3.8.
Alois Schwarz (77), Schachen, verstorben am 29.7.
Dr. Maria Sommer (83), Graz-Kaindorf, verstorben am 9.8.
Bernhard Stranz (57), Oberneuberg, verstorben am 8.8.
Harald Zettl (65), Hartberg, verstorben am 3.8.

672551

Welcher Verein



Obmann Herbert Fenz (M.) mit Mitgliedern des Vereins „Kleines Magisches Variete Hartberg“.

KK

Trauer um Heinz Dieter Sibitz

Der Fürstenfelder Musikschuldirektor verstarb bei einer Wanderung.

■ In der Stadt Fürstenfeld herrscht tiefe Trauer über das plötzliche und unerwartete Ableben des langjährigen Direktors der Franz Schubert-Musikschule, Professor Heinz Dieter Sibitz. Bei einer Wanderung auf dem Admonter Kaibling brach der 64jährige, gebürtige Klagenfurter zusammen und verstarb.

Der beliebte und aufgrund seiner hohen fachlichen Kompetenz anerkannte Musikschuldirektor, der die Fürstenfelder Schule seit dem Jahr 1976 mit großer Umsicht leitete, drückte aber nicht nur der renommierten Musikschule seinen Stempel auf, sondern prägte nachhaltig das Kulturleben der gesamten Stadt. Als Dirigent des Stadtorchesters Fürstenfeld – Sibitz leitete das Ensemble 40 Jahre lang und legte erst heuer den Taktstock zurück – erwarb er sich eben-



Professor Heinz Dieter Sibitz verstarb überraschend im 65. Lebensjahr.

Waltraud Wachmann

so besondere Verdienste. Auch die hohe Qualität der klassischen Abonnementkonzertreihe ist vor allem auf den Einsatz von Heinz Dieter Sibitz zurückzuführen. Als freier Mitarbeiter des ORF wirkte er bei der Gestaltung

einer Vielzahl von Musiksendungen mit und war Träger des Silbernen Ehrenzeichens der Stadt Fürstenfeld. Am 1. September wollte er als Musikschuldirektor in Pension gehen.

„Als Musikschüler habe ich Professor Sibitz schon in jungen Jahren als kompetenten Schul- und Orchesterleiter schätzen gelernt. Jahre später war es für mich als Kulturreferent der Stadt Fürstenfeld eine besondere Ehre mit ihm zusammen arbeiten zu dürfen. Die Kulturstadt Fürstenfeld hat einen ganz Großen der heimischen Musikszene verloren, dessen Wirken und Schaffen aber in den Herzen der Menschen noch viele Jahre Würdigung finden wird“, zeigte sich der Fürstenfelder Kulturreferent Hermann Großschedl zutiefst betroffen.

1434875

WOCHE
Hartberg-Fürstenfeld

Erreichbar unter:

Tel. 03333/62394-0, Mail: hartberg@woche.at

darf es sein?

Das Angebot im Bezirk reicht vom Harzer Edelrollerverein bis zum Magischen Variete.

■ So klein und schon ein Verein? Tatsächlich genügt schon der Zusammenschluss von zwei Personen „zur Verfolgung eines bestimmten, gemeinsamen Zwecks“. Ist dieser Zusammenschluss auch noch freiwillig, auf Dauer angelegt und auf Grund von Statuten organisiert, dann ist ein neuer Verein geboren. In der Steiermark waren mit Ende des Vorjahres 17.608 Vereine gemeldet, 1.476 davon sind im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld.

Mehr als „Vereinsmeier“

Fest steht auf alle Fälle, dass der Trend zum Vereinsleben ungebrochen ist. Gab es Ende 2009 laut Innenministerium 17.361 Vereine, ist

diese Zahl wie beschrieben weiterhin im Steigen begriffen. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt: Egal, ob der Gebirgstrachtenerhaltungs- und Schuhplattlerverein in Graz Umgebung, der erste steirische Harzer Edelroller- und Vogelschutzverein, der schon die Österreichische Bundesmeisterschaft für Gesangskanarien veranstaltete, oder der steirische Burgenverein, der sich der Erhaltung alter Burgen und Schlösser verschrieben hat. Alle haben sie eines gemein: Menschen, die dahinter stehen und die weit mehr sind als nur „Vereinsmeier“.

Ein „zauberhafter“ Verein

Sicher nicht alltäglich ist auch der Verein „Kleines Magisches Varieté Hartberg“. Dahinter „verbergen“ sich einige der besten Zauberer Österreichs, darunter Obmann Herbert Fenz, Hannes Koch, Alex Ray, Albert Tröbinger, Erich Bitt-

ner und Birgit Ehrenhöfer, die sich vor rund acht Jahren zu einem Verein zusammengeschlossen haben. Dank vieler Freunde und Unterstützer ist es immer wieder möglich, großartige magische Events, wie „Hartberg zaubert“ und die „Fête Noir“ auf die Beine zu stellen. Das Vereinslokal in der Othmar-Riegerstraße 2 in Hartberg wird auch für Veranstaltungen genutzt. Nähere Informationen unter Telefon 0664/48 20 732 bzw. E-Mail: kontakt@herbertfenz.com

DATEN UND FAKTEN

Für die Errichtung eines Vereins ist die Vereinbarung von Statuten durch mindestens zwei Personen erforderlich. Die Statuten müssen klar formuliert und in deutscher Sprache abgefasst sein. Die Kosten für die Gründung betragen max. 50 Euro.

1430530

Neue Masterstudien an der TU in Graz

■ Europa benötigt dringend mehr Experten im Bereich der Bearbeitung und Nutzung nachwachsender Rohstoffe. Die TU Graz konzipiert daher zwei neue Studiengänge, die im Herbst 2017 starten sollen. Um eine vorhandene Lücke in der Ausbildung zur Bearbeitung und Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen zu schließen, entwickelt die TU Graz in Zusammenarbeit mit mehreren internationalen Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft einen Lehrplan für zwei neue Masterstudien.

PEHOFER
TRANSPORTBETON
 Werk Pinggau
 03339/22 2 11 Fax -38
Maschinenverleih
 0664 / 834 76 98
www.pehofer.at

ELIAS. Die Heizung der Zukunft!

Wie man mit kleinen Heizflächen sehr sparsam jeden Raum und jedes Gebäude heizen kann, beweist ELIAS. Die Heizung.

Jahrelang galt das Heizen mit Strom als viel zu teuer. Grund dafür war einerseits der niedrige Preis von Erdgas und Erdöl, andererseits war es die nicht ausgereifte Technik, die dazu führte, dass beim Heizen mit Strom die Umwandlung von Elektrizität in Heizenergie nicht effizient genug war.

Thema Umwelt

Das große Umdenken, dass Rohstoffe nicht immer und grenzenlos vorhanden sein werden und erneuerbare Energie der Weg der Zukunft ist, hat die technischen Vordenker weltweit kreativ werden lassen.

Elias, die Hightech-Heizung aus Salzburg, sorgt jetzt für Wohlfühlwärme zu einem Preis, der weit unter vielen anderen liegt.

Die einzigartige Produktionsart ermöglicht, dass, je nach Bausubstanz, die Betriebskosten in den meisten Fällen um einiges günstiger als bei anderen Heizungen sind. Als weitere Ersparnis sind nie mehr jährliche Service-, Wartungs- und Reparaturkosten zu tragen.



ELIAS. Die Heizung. kommt zu 100 % aus Österreich und bietet 8 Jahre Garantie.

Elias wärmt nicht nur angenehm, sondern trocknet auch feuchte Wände bzw. eliminiert nachhaltig hartnäckigen Schimmel ohne den Einsatz von Chemie. Zudem reicht für den Betrieb eine ganz normale Steckdose aus!



ELIAS. Die Heizung.

ELIAS. Die Heizung. ist erhältlich beim ausgewählten Elektrofachhandel.

Nähere Infos unter infrarotheizung-elias.com oder telefonisch, kostenlos aus ganz Österreich, unter 0800 880 2121.

WERBUNG

FACHHOCHSCHULE KÄRNTEN

GESUNDHEITS- UND PFLEGEMANAGEMENT

BACHELORSTUDIENGANG:

- Gesundheits- und Pflegemanagement vollzeit und berufsbegleitend

MASTERSTUDIENGANG:

- Gesundheitsmanagement berufsbegleitend

facebook.com/GesundheitPflege fh-kaernten.at/gpm

SCHNELL BEWERBEN!
 Letzter Aufnahmetest: 28. August 2015

f You Tube t g+